

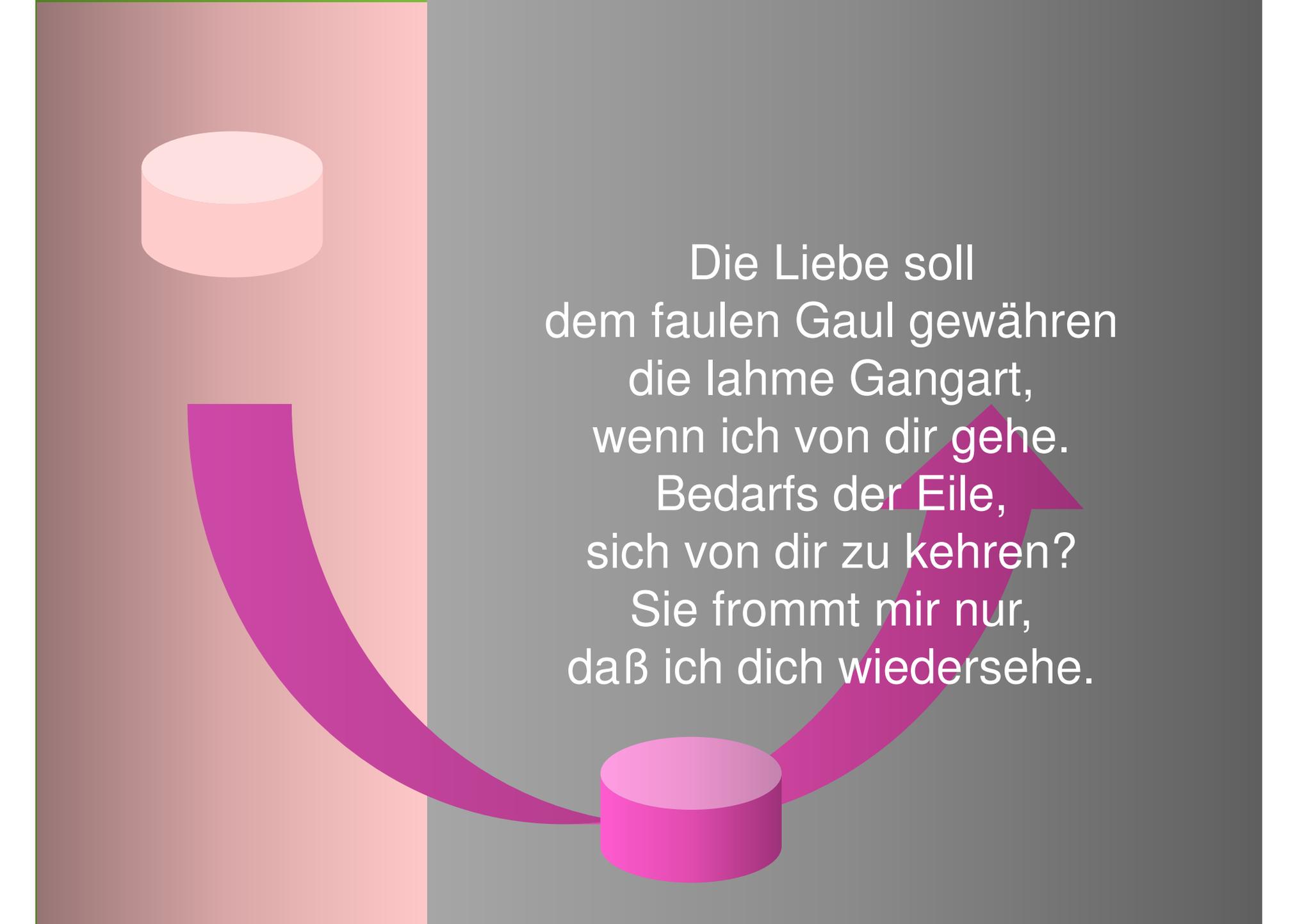
Shakespeare Sonette

Nachdichtung von Karl Kraus

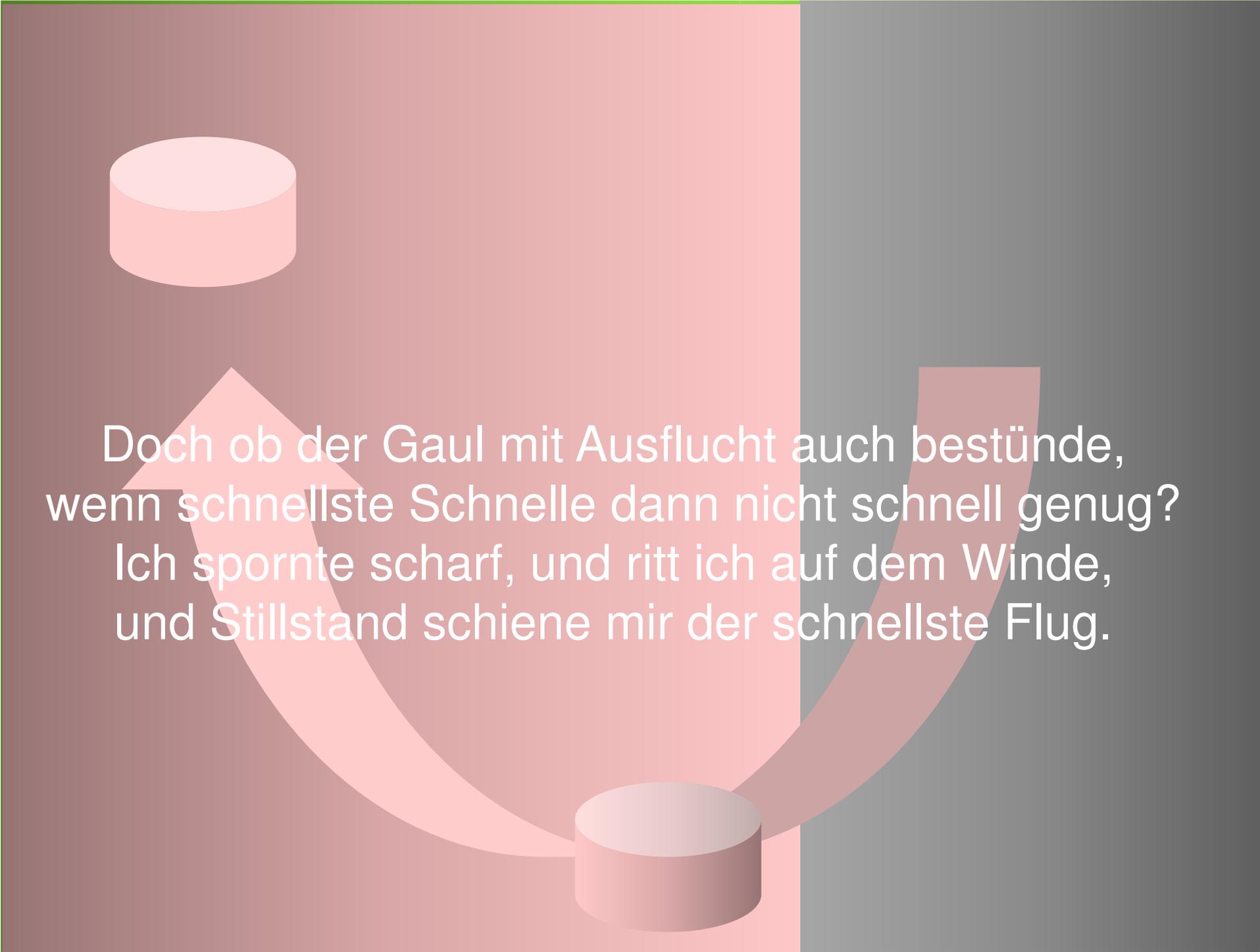
051

„Galopp“

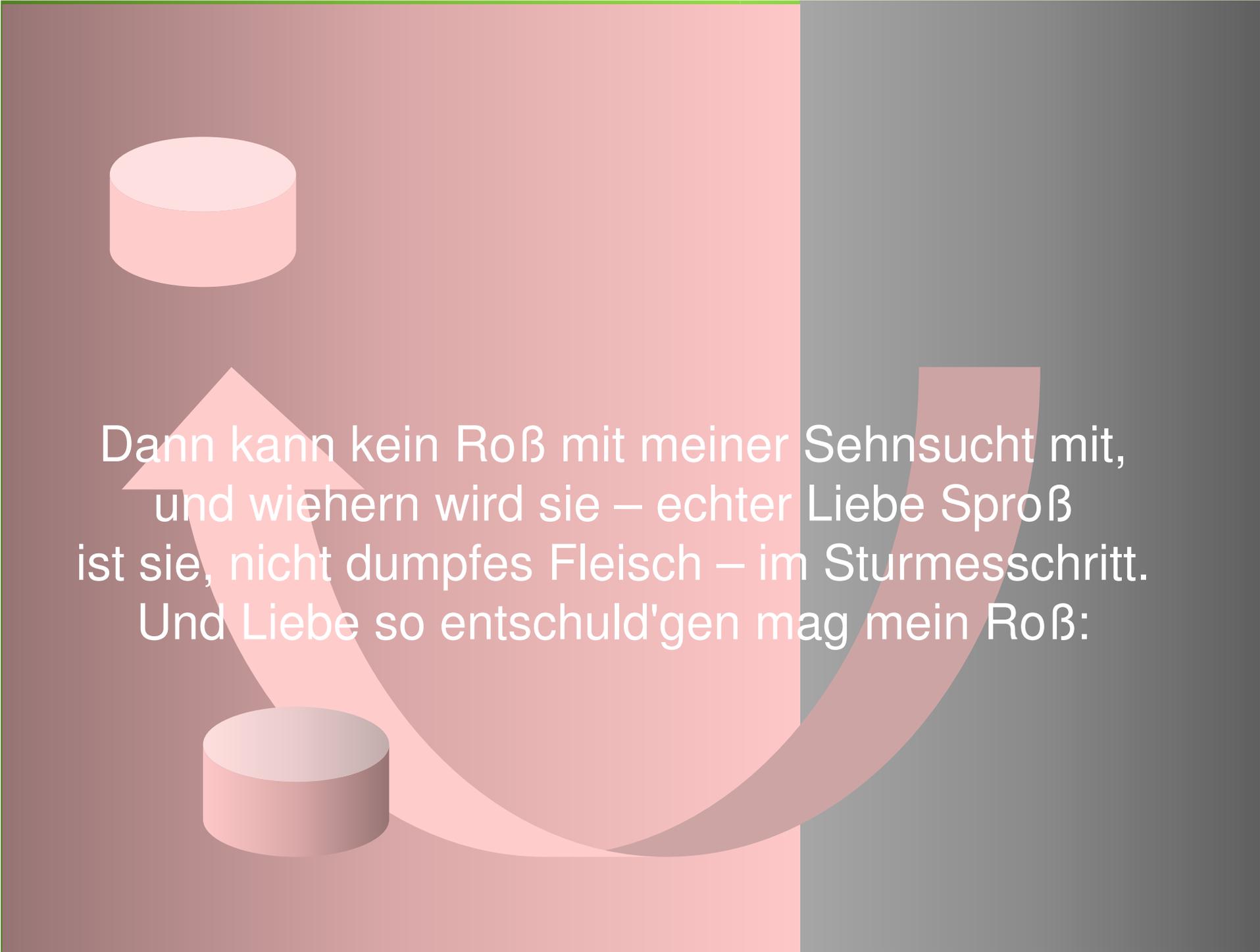
Visualisierung: http://www.legalvisualization.com/shakespeare_sonette



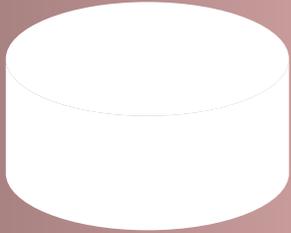
Die Liebe soll
dem faulen Gaul gewähren
die lahme Gangart,
wenn ich von dir gehe.
Bedarfs der Eile,
sich von dir zu kehren?
Sie frommt mir nur,
daß ich dich wiedersehe.



Doch ob der Gaul mit Ausflucht auch bestünde,
wenn schnellste Schnelle dann nicht schnell genug?
Ich spornte scharf, und ritt ich auf dem Winde,
und Stillstand schiene mir der schnellste Flug.

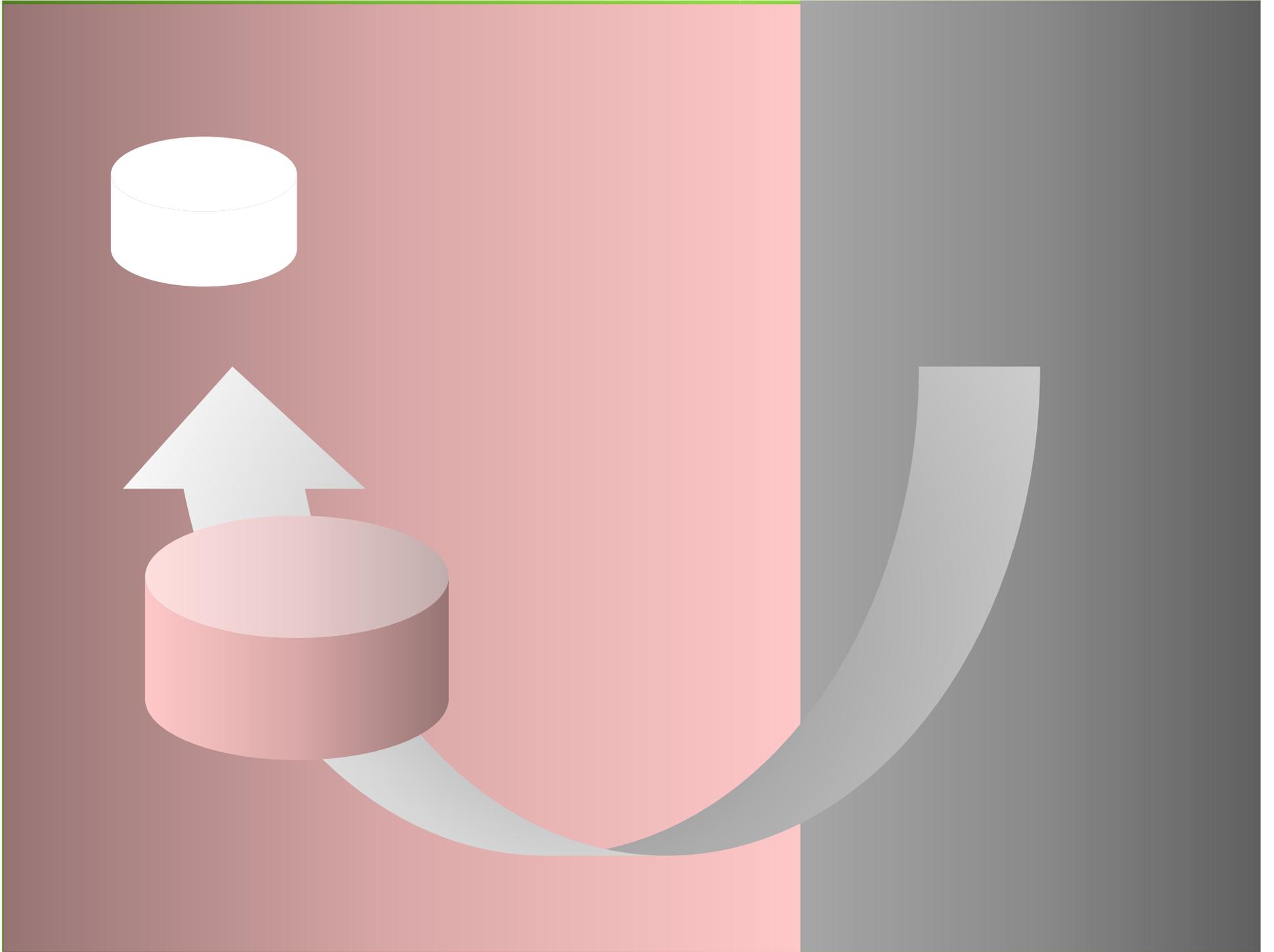


Dann kann kein Roß mit meiner Sehnsucht mit,
und wiehern wird sie – echter Liebe Sproß
ist sie, nicht dumpfes Fleisch – im Sturmesschritt.
Und Liebe so entschuld'gen mag mein Roß:



Es bleibe faul,
ob von dir gehend,
ob
zu dir – ich komme
zu dir im Galopp!





Die Liebe soll dem faulen Gaul gewähren
die lahme Gangart, wenn ich von dir gehe.

Bedarfs der Eile, sich von dir zu kehren?

Sie frommt mir nur, daß ich dich wiedersehe.

Doch ob der Gaul mit Ausflucht auch bestünde,
wenn schnellste Schnelle dann nicht schnell genug?

Ich spornte scharf, und ritt ich auf dem Winde,
und Stillstand schiene mir der schnellste Flug.

Dann kann kein Roß mit meiner Sehnsucht mit,
und wiehern wird sie – echter Liebe Sproß

ist sie, nicht dumpfes Fleisch – im Sturmesschritt.

Und Liebe so entschuld'gen mag mein Roß:

Es bleibe faul, ob von dir gehend, ob
zu dir – ich komme zu dir im Galopp!